

Reigen für einen Don Juan

„Bühne '64-Zürich“
Fuldaer Zeitung

Von unserem Mitarbeiter
Helmut Maaß

Es gibt nicht nur verlockende 5-Sterne-Hotels. „Ein 5-Sterne-Mann“ nach Komödienvorbild der spanischen Autorin Maria Manuela Reina hat als Don Juan einen erheblichen „Verschleiß“ an Frauen. Die Zürcher „bühne 64“ erhielt für die Aufführung der Komödie Dienstag abend im Propsteihaus starken Beifall.

Mochte auch das 1992 in Sevilla uraufgeführte Stück der aus Cordoba stammenden und mit dem „GoldenenABC“ ausgezeichneten spanischen Erfolgsautorin eine Leichtbaukonstruktion mit fast zu vielen Elementen „epischen Theaters“ sein, Hauptdarsteller Pierre Brice begeisterte wieder einmal das Publikum.

Die Regie von Edmund Gleede bediente sich schneller „Schalttechnik“ und eines epischen Reigen- oder Bilderbogenstils wie bei Fernsehkomödien. Zur Schönheits- und Moderevue vor einem intellektuellen „Macho“, einem vielseitigen Erfolgsschriftsteller, traten immer wieder neue Damen an. Der bunte Reigen der Frauen für den schon etwas genervten und leicht resignierenden Don Juan entfaltete sich, von Begleittexten des „Erzählers“ und Don Juans umrahmt, lebhaft und zündend.

Der „hombre de cinco estrellas“, der 5-Sterne-Mann, verdarb es sich gründlich bis zur Scheidung mit seiner eifersüchtig nach-

spionierenden und nachtelefonierenden Ehefrau. Er teilte Hotelzimmer samt Luxusbett mit der Frau seines besten Freundes auf einer Paris-Reise, und er verliebte sich auf einsamer Parkbank in eine jugendliche „alternative“ Schönheit. Zur Ergänzung dann auch noch „Schattenfrauen“.

Pierre Brice als Erfolgsschriftsteller und moderner Don Juan, zog, wie schon in vergangenen Jahren, alle Register seines vielseitigen schauspielerischen Könnens. Nachdenklich und besinnlich „dozierte“ er über seine Don-Juan-Rolle an der Bühnenrampe. Mit höflichem Charmeurton und mit leicht resignierender Haltung wandte er sich dem Reigen seiner Verehrerinnen zu.

Veronika Marie von Quast erinnerte mit Comedy-Groteskkomik an ihre zehnjährige Erfolgsfernsehserie „Kanal fatal“, aber auch an ihre fast 30jährige ZDF-Serie „Ehen vor Gericht“. Sie spielte schrill und grell die eifersüchtige Ehefrau des Don Juans.

Silvia Seidel in der Rolle der Parkbank-Geliebten Agueda sowie als „Dame eins bis drei“, zeichnete sich durch frisches, munteres Spiel aus. Brenda Wolff als Sophie übte geschickt die Kunst der Verstellung.

Das mit raffinierter Luxusbetttechnik und nur wenigen Versatzstücken ausgestattete Stilbühnenbild von Herbert Scherreiks und die eleganten Kostüme von Judith Steinfeld schufen einen Traumrahmen für den Reigen.